

Keine Checkbuch-Pädagogik

Zu «Abstimmung verzögert und verschleppt», bz vom 7. März

Genau wie die Präsidenten der Schulräte will auch die elternlobby.ch keine Checkbuch-Pädagogik und Zweiklassengesellschaft im Bildungswesen, wie wir sie jetzt haben. In Kanton Baselland werden die Kinder von den Schulbehörden ins nächstgelegene Schulhaus eingewiesen.

Wenn die Erziehungsberechtigten für ihr Kind eine Schule mit einem pädagogischen Profil wählen möchten, das den Fähigkeiten und Begabungen ihres Kindes besser entspricht, haben sie folgende Möglichkeiten: Sie zügeln in ein anderes Quartier, sie organisieren eine Scheinpflegerelternschaft in der Nähe ihrer Wunschschule oder sie zücken das Checkbuch und zahlen die Schulkosten für eine nichtstaatliche Schule.

Die elternlobby.ch will mit ihrer Verfassungsinitiative «JA, Bildungsvielfalt für alle» bewirken, dass alle Schichten der Bevölkerung ohne Checkheft und Wohnortwechsel unter dem vielfältigen Bildungsangebot jene Schule wählen können, die den vielfältigen Bedürfnissen und Begabungen der Kinder am besten entspricht.

ANDREAS GÜNTHER,
GELTERKINDEN